

Husum, den 14.8.09

„Brennbeginn“ für neuen Nordsee-Schlepper

Forderungen der Küste werden erfüllt / verbesserter Schutz für die Nordsee

(Husum/Cuxhaven/Varel i.O.) "Wir befinden uns auf der Zielgeraden und hoffen auf ein gutes Ende einer langen Geschichte", sagte der Sprecher der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste SDN, Hans von Wecheln. Heute wurde bei der Wolgaster Peene-Werft die erste Stahlplatte für den Bau des Notschleppers Nordsee geschnitten. Nach Fertigstellung soll der neue Schlepper dann den bewährten Hochseeschlepper "Oceanic" zum 1.1.2011 ersetzen und wird vor der Nordseeinsel Norderney stationiert werden.

Der neue Notschlepper soll eine Geschwindigkeit von 19,5 Knoten bei einem Tiefgang von sechs Metern erreichen. Er verfügt über einen Pfahlzug von 200 Tonnen, damit auch große Schiffe im Havariefall schnell gesichert werden können. Besatzung und Material sind durch einen Gas- und Explosionsschutz bei einem Einsatz in einer gefährlichen Atmosphäre geschützt. Mit den beiden in der Nordsee ab Windstärke acht stationierten bundeseigenen Mehrzweckschiffen "Mellum" und "Neuwerk" wird dann ein verbessertes Sicherungssystem vorhanden sein, unterstreicht die SDN.

Mit dieser Maßnahme sind die Forderungen der Küstenlandkreise und Kommunen für mehr Sicherheit im Falle von Schiffshavarien vollständig umgesetzt, denn in der Vergangenheit hatte es einen heftigen Streit zwischen den Mitgliedern der SDN und den verantwortlichen Beamten im Verkehrsministerium über die Leistungskriterien eines Notschleppers gegeben, die auf die zukünftigen Entwicklungen in der internationalen Seefahrt und Offshore-Planungen von Windkraft ausgerichtet sein sollten. Während die Küste auch aufgrund der Havarien der "Erika" und "Prestige" ausreichende Leistungskriterien forderte, schlug die Verwaltung eine „Version light“ vor, erinnert von Wecheln.

2006 hatten dann die Bundestagsabgeordneten der Küstenländer und später der Bundtag mit einem Beschluss dafür gesorgt, dass der Schlepper so ausgeschrieben wurde, wie er nunmehr gebaut wird. Den Auftrag hat die deutsche ARGE "Küstenschutz" erhalten. Für die Charterung und die ständig einsatzbereite Besatzung stellt der Bund für 10 Jahre insgesamt bis zu 114 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung!
Hans von Wecheln
Vorstandssprecher SDN